

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen der Floristisch-Soziologischen Arbeitsgemeinschaft

Sagittaria sagittifolia-Sparganium simplex-Ass. - Arbeiten aus der
Zentralstelle für Vegetationskartierung

Tüxen, Reinhold

1953

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-90376

Davon gehören die letzten beiden mit Sicherheit zu den frostbeständigen Arten. Sie wurden auf Fallaub festgestellt. Wie weit das Vorkommen der ersten beiden an den Weißdorn gebunden ist, bedarf noch der Feststellung. Auch sind sie zu selten, um endgültig die Frage zu klären, ob sie zu den kälteertragenden oder den frostbeständigen Arten zu rechnen sind.

Schriften:

- Konrad, P. et Maublanc, A.: *Icones selectae Fungorum*. — Paris 1924—1937.
 — — — — *Les Agaricales*. — Paris 1949.
 Ricken, A.: *Vademecum für Pilzfreunde*. 2. Aufl. — Leipzig 1920.

Arbeiten aus der Zentralstelle für Vegetationskartierung.

Sagittaria sagittifolia-Sparganium simplex-Ass.

von
 REINHOLD TÜXEN, Stolzenau.

In enger Verzahnung mit flutenden *Potamogeton*-Beständen wächst in flachen, langsam fließenden Bächen und Auen im *Querceto-Betuletum*-Gebiet des nw-deutschen Flachlandes eine offene, krautreiche Röhricht-Gesellschaft, die *Sagittaria sagittifolia-Sparganium simplex*-Ass. Tx. 1953, deren reichste Entwicklung im Juli erreicht ist, soweit sie nicht vorher der Reinigung der Gewässer zum Opfer fällt.

	A	B		A	B
Kennarten:			<i>Scirpus lacustris</i>	1 1	.
<i>Sagittaria sagittifolia</i>	6 2-4	2 1	<i>Rumex hydrolapathum</i>	1 +	.
<i>Sparganium simplex</i>	4 1-4	.			
Trennarten:			Ordnungs- und		
<i>Equisetum fluviatile</i>	.	2 2-3	Klassen-Kennarten:		
<i>Sium latifolium</i>	.	2 1-2	<i>Glyceria maxima</i>	4 1-2	2 +-2
Verbands-Kennarten			<i>Phalaris arundinacea</i>	2 +-2	1 2
(Phragmition):			<i>Oenanthe aquatica</i>	1 1	1 1
<i>Sparganium polyedrum</i>	4 +-4	2 1-2	<i>Alisma plantago-aquatica</i>	2 2	.
<i>Rorippa amphibia</i>	1 2	1 1	<i>Glyceria plicata</i>	2 +-1	.
<i>Butomus umbellatus</i>	2 +-2	.	<i>Acorus calamus</i>	2 +	.
<i>Phragmites communis</i>	1 1	.	<i>Heleocharis palustris</i>	.	1 1
			<i>Oenanthe fistulosa</i>	.	1 2

Die Typische Subass. (A = 6 Aufn. aus Nebenflüssen der mittleren Weser [Meerbach] und der mittleren Aller, sowie der Aller selbst) wächst in langsam fließendem Wasser auf Sand und Ton, die Subass. v. *Equisetum fluviatile* (B = 2 Aufn. aus stehendem Wasser eines Nebenflusses der Aller und eines Kolkes im unteren Leine-Tale) wurde in stehendem Wasser auf Sand und Schlamm beobachtet.

Die Verbreitung dieser erst wenig untersuchten Gesellschaft ist noch unbekannt.